Vorwort

Autor(en): **Ruprecht, Hans Peter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **58 (2003)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Die Bewaldung in unserem Kanton Thurgau ist regional sehr unterschiedlich. Insgesamt bedecken die Wälder rund ein Fünftel der Kantonsfläche. Der Wald hat gerade in den letzten Jahren gesellschaftlich an Bedeutung stark gewonnen. So erfreut er sich einerseits als grossflächiges naturnahes Ökosystem und als wichtiges Landschaftselement grosser Beliebtheit, andererseits hat er auch als Lieferant des umweltfreundlichen einheimischen Rohstoffes Holz sowie in den ländlichen Gebieten als Arbeitgeber grosses Gewicht. Gerade die grösser werdenden Ansprüche an den Wald seitens verschiedensten Nutzern und die Entdeckung des Waldes als optimaler Ruhe- und Erholungsraum erfordern, dass gesunde und stabile Waldbestände mit einer grossen Artenvielfalt gefördert werden. Dies und die Langfristigkeit der Wachstumsprozesse im Wald verlangen gute Kenntnisse über die natürlichen Verhältnisse der Waldstandorte.

Vor über 10 Jahren hat der Regierungsrat des Kantons Thurgau dieses Werk in Auftrag gegeben. Mit dem anspruchsvollen Projekt wurden Peter Schmider und Daniel Winter von der Arbeitsgemeinschaft BGU, Beratungsgemeinschaft für Umweltfragen / AquaTerra beauftragt, unter deren Leitung ein Team von Fachleuten die Kartierung durchführte. Herr Professor Dr. Frank Klötzli übernahm die wissenschaftliche Beratung in pflanzensoziologischen Fragen. Dr. Peter Lüscher, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, nahm sich den bodenkundlichen Problemen an und analysierte zahlreiche Bodenprofile. Auf Seiten der Auftraggeber wurde das Projekt von Gerold Schwager und Hans Nussbaumer (Mitarbeiter des Forstamtes) sowie von Dr. August Schläfli (bis 1998 Leiter des kantonalen Naturmuseums) begleitet. Die Kreisforstingenieure leisteten wertvolle Beiträge zu den Kommentaren für die Forstreviere und die Revierförster trugen mit zahlreichen Auskünften zur Lokalkenntnis bei.

Allen, die zum Gelingen dieses Werkes, das für den Wald des Kantons Thurgau von zukunftsweisender Bedeutung ist, beigetragen haben, sprechen wir unseren Dank aus. Darin eingeschlossen ist insbesondere auch die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft, in deren Schriftenreihe dieses Buch veröffentlicht wird und deren Redaktor Dr. Hannes Geisser die Drucklegung begleitete.

Grosse Anerkennung verdienen Waldeigentümer und Forstleute, welche die Standortkarte seit ihrem Erscheinen für ihre waldbaulich wichtigen Entscheide anwenden, eine standortgerechte Baumartenwahl treffen und einen ökologischen Auftrag erfüllen. Damit sorgen sie dafür, dass das vorliegende Werk nicht nur Theorie bleibt, sondern in der waldbaulichen Praxis zum Tragen kommt.

Frauenfeld, Juni 2003

Hans Peter Ruprecht, Regierungsrat

Departement für Bau und Umwelt
des Kantons Thurgau